

Inhaltsverzeichnis

	Seite:
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>18</b>
<b>Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen</b>	<b>20</b>
<b>1. Inhaltliche und methodische Position</b>	<b>23</b>
1.1. Problemstellung und Überblick	23
1.2. Begriffliche Abgrenzung	25
1.3. Werturteile und Referenzsystem	29
<b>2. Volks- und betriebswirtschaftliche Voraussetzungen des technischen Fortschritts</b>	<b>31</b>
2.1. Vertragsfreiheit	31
2.2. Eigentum - Öffentlichkeitsgrad von Gütern	33
2.3. Risikokapital	34
2.4. Rentabilität	36
2.5. Planungs- und Koordinationsmechanismus	38
2.6. Anreiz- und Kontrollmechanismus - Wettbewerbsfreiheit	40
2.7. Interdependenz von Allokation und Distribution	41
2.8. Dezentralität und Anpassungsflexibilität	44
2.9. Unsicherheit, Risikoverteilung und Risikoverhalten	46

	Seite:
2.10. Planungshorizont	48
2.11. Fortschrittsfähige Unternehmens- und Betriebsverfassung	49
2.12. Fortschrittsfähige betriebliche Organisation	51
2.13. Akzeptanz des technischen Fortschritts	52
2.14. Fazit	53
 3. Der institutionelle Rahmen des Arbeitsmarktes und seine Implikationen für den technischen Fortschritt	55
3.1. Der Arbeitsvertrag	57
3.1.1. Die Rahmenbedingungen des Arbeitsverhältnisses	58
3.1.1.1. Unvollkommene Informationen	58
3.1.1.2. Unsicherheit und Opportunismus	59
3.1.1.3. Begrenzte Rationalität	60
3.1.1.4. Humankapital	61
3.1.2. Die Regelung des Arbeitsverhältnisses durch den Arbeitsvertrag	62
3.1.3. Wirkungen auf den technischen Fortschritt	68
3.1.3.1. Anpassungsflexibilität	68
3.1.3.2. Unsicherheit	70
3.1.3.3. Planungshorizont	71
3.1.3.4. Akzeptanz technischer Neuerungen	71
3.1.4. Fazit	74
3.2. Der Arbeitsmarkt als politischer Ausnahmebereich	74
3.2.1. Begründung einer Ausnahmeregelung	75
3.2.1.1. Typologie der Ausnahmebereiche	75
3.2.1.2. Legitimation des Arbeitsmarktes als polit. Ausnahmebereich	77
a) Arbeitsleistung als wirtschaftliches Gut	77

b) Anormale Reaktion des Arbeitsangebotes	78
c) Machtungleichgewicht	79
d) Spaltung des Arbeitsmarktes	79
3.2.2. Elemente einer Ausnahmeregelung	80
3.2.3. Wirkungen auf den technischen Fortschritt	82
3.2.4. Fazit	85
3.3. Der Zusammenschluß zu Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (Industrial Relations) und die Tarifautonomie	86
3.3.1. Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände	86
3.3.1.1. Der Exit-Voice-Ansatz	87
3.3.1.2. Bilaterales Monopol	90
3.3.1.3. Rent Seeking	94
3.3.2. Tarifautonomie	97
3.3.2.1. Grundlagen der Tarifautonomie und des Kollektivvertrages	97
3.3.2.2. Bedingungen der Funktionsfähigkeit der Tarifautonomie	100
a) Entscheidungs- und Verhandlungsautonomie	100
b) Tariföffnungsklauseln versus Allgemeinverbindlichkeitserklärung	101
c) Eindeutige Zuordnung der Verantwortlichkeiten	102
d) Gegnerunabhängigkeit und Machtungleichgewicht	104
3.3.3. Wirkungen auf den technischen Fortschritt	105
3.3.3.1. Vertragsfreiheit und Verfügungsrechte	105

	Seite:
3.3.3.2. Drittewirkungen (externe Effekte)	107
3.3.3.3. Wettbewerb	109
3.3.3.4. Dezentralität und Anpassungsflexibilität	110
3.3.3.5. Planungshorizont und Risiko	112
3.3.3.6. Akzeptanz technischer Neuerungen	113
3.3.4. Fazit	114
3.4. Zusammenfassung der Ergebnisse	117
4. Lohn, Humankapital und Auswirkungen auf den technischen Fortschritt	119
4.1. Lohnhöhe und Lohnstruktur	119
4.1.1. Alternative theoretische Erklärungsansätze	119
4.1.1.1. Die Grenzproduktivitätstheorie	119
4.1.1.2. Der Ansatz der segmentierten Arbeitsmärkte	120
4.1.2. Tarifliche Lohnfindung	122
4.1.2.1. Kostenneutralität versus Umverteilung	122
4.1.2.2. Lohnniveau - Wirkungen von Mindestlöhnen	124
4.1.2.3. Lohnstruktur - Nivellierung oder Differenzierung	128
4.1.2.4. Das Lohn-Zins-Verhältnis	132
4.1.3. Marktwirtschaftliche Elemente der Lohnfindung	135
4.1.3.1. Tariflohn und Effektivlohn - Die Lohndrift	135
4.1.3.2. Tariföffnungsklauseln	137
4.1.3.3. Die Zuordnung von Verantwortlichkeiten	138
4.1.4. Exkurs: Die Entlohnung als betriebliches Anreizsystem	138

	Seite:
4.1.4.1. Prinzipien der Entlohnung	139
4.1.4.2. Die Wahl der Entlohnungsform	140
4.1.5. Wirkungen auf den technischen Fortschritt	142
4.1.5.1. Vertragsfreiheit und Verfü- gungsrechte	142
4.1.5.2. Planungs- und Koordinations- mechanismus	143
4.1.5.3. Wettbewerb	144
4.1.5.4. Dezentralität und Anpassungs- flexibilität	146
4.1.5.5. Allokation und Distribution	148
4.1.5.6. Rentabilität	149
4.1.5.7. Unsicherheit, Risikovertei- lung und Risikoverhalten	150
4.1.6. Fazit	151
4.2. Ausbildung und Humankapital	153
4.2.1. Die Bedeutung des Humankapitals für den technischen Fortschritt	153
4.2.2. Alternative theoretische Erklärungs- ansätze	154
4.2.2.1. Die Humankapitaltheorie	154
4.2.2.2. Scheinrenten und Ressourcen- spezifität	155
4.2.2.3. Der Ansatz der segmentierten Arbeitsmärkte	156
4.2.3. Lohnstruktur und Humankapital	157
4.2.3.1. Angebot und Nachfrage von bestehendem Humankapital	157
4.2.3.2. Der Umfang der Investitionen in Humankapital	158
4.2.4. Wirkungen auf den technischen Fort- schritt	160
4.2.5. Fazit	160
4.3. Zusammenfassung der Ergebnisse	162
5. Schutzbestimmungen der Arbeitnehmer und die Wir- kung auf den technischen Fortschritt	165

	Seite:
<b>5.1. Überblick über die Schutzbestimmungen und ihre Systematisierung</b>	<b>165</b>
5.1.1. Schutzbestimmungen als Instrument der Mengenregulierung	165
5.1.2. Der Einfluß von Schutzbestimmungen auf den zeitlichen betrieblichen Ablauf	168
<b>5.2. Der Kündigungsschutz</b>	<b>170</b>
5.2.1. Rechtliche Regelung	170
5.2.2. Ökonomische Analyse und Wirkungen auf den technischen Fortschritt	173
5.2.2.1. Vertragsfreiheit und Property Rights	174
a) Der Kündigungsschutz als ökonomisches Gut	174
b) Das Recht auf Arbeit	176
5.2.2.2. Rentabilität	177
a) Die Kosten des Kündigungsschutzes	177
b) Die Inzidenz der Kosten	179
5.2.2.3. Allokation und Distribution	180
a) Der Kündigungsschutz als soziale Aufgabe der Unternehmen	180
b) Bedingungen eines effizienten Kündigungsschutzes	181
5.2.2.4. Anpassungsflexibilität	182
a) Arbeit als fixer Faktor - Kostenremanenz	182
b) Das Einstellungs- und Entlassungskalkül	184
c) Möglichkeiten zur Umgehung des Kündigungsschutzes	187
5.2.2.5. Risikoverteilung	189
5.2.2.6. Fortschrittsfähige betriebliche Organisation und Akzeptanz des technischen Fortschritts	190
5.2.2.7. Fazit	192
<b>5.3. Der Schutz bei Massenentlassungen - Der Sozialplan</b>	<b>192</b>
5.3.1. Rechtliche Regelung	193

	Seite:
5.3.2. Ökonomische Analyse und Wirkungen auf den technischen Fortschritt	195
5.3.2.1. Vertragsfreiheit und Property Rights	196
5.3.2.2. Risikokapital und Rentabilität	197
a) Der Umfang von Sozialplänen	197
b) Die Grenzen von Sozialplanansprüchen	198
5.3.2.3. Anreiz- und Kontrollmechanismus	200
a) Fehlende Anreize zur Vermeidung von Unternehmenskrisen	200
b) Sozialpläne als Wettbewerbsbeschränkung	201
5.3.2.4. Allokation und Distribution	201
5.3.2.5. Anpassungsflexibilität	202
a) Anpassungshemmnisse aufgrund zeitlicher Verzögerung	203
b) Anpassungshemmnisse aufgrund kostenmäßiger Belastungen	203
c) Technologische Konsequenzen einer verzögerten Anpassung	204
d) Vorschläge zur Verbesserung der Anpassungsflexibilität	207
5.3.2.6. Unsicherheit und Risikoverteilung	207
5.3.2.7. Akzeptanz des technischen Fortschritts	208
5.3.2.8. Fazit	208
5.4. Der Rationalisierungsschutz	210
5.4.1. Elemente des Rationalisierungsschutzes	210
a) Angestrebte Ziele des Rationalisierungsschutzes	210
b) Rationalisierungsschutzbestimmungen	211
5.4.2. Ökonomische Analyse und Wirkungen auf den technischen Fortschritt	213
5.4.2.1. Handlungsrechte	213
5.4.2.2. Rentabilität und Risikokapital	214

	Seite:
a) Statische Ineffizienz	214
b) Entzug von Risikokapital	216
5.4.2.3. Anpassungsflexibilität und dynamische Anpassungspro- zesse	218
5.4.2.4. Unsicherheit und Planungs- horizont	224
5.4.2.5. Wettbewerbsfreiheit	225
a) Der Wettbewerb auf dem Ar- beitsmarkt	225
b) Der Wettbewerb auf dem Gü- termarkt	226
5.4.2.6. Allokation und Distribution	227
5.4.2.7. Akzeptanz technischer Neue- rungen	230
5.4.2.8. Fazit	231
5.5. Die Regelung der Arbeitszeit - Standardisierung versus Flexibilisierung - Arbeitszeitverkürzung	233
5.5.1. Rechtliche Grundlagen und Umfang der Arbeitszeit	234
5.5.2. Ökonomische Analyse und Wirkungen auf den technischen Fortschritt	236
5.5.2.1. Vertragsfreiheit	237
5.5.2.2. Property Rights	239
a) Arbeitnehmer	239
b) Unternehmen	240
5.5.2.3. Rentabilität	241
5.5.2.4. Planungs- und Koordinations- mechanismus	244
5.5.2.5. Anpassungsflexibilität	245
a) Die Einführung einer ge- nerellen Arbeitszeitver- kürzung	245
b) Starre Arbeitszeitordnung	246
5.5.2.6. Fazit	247
5.6. Der Gefahrenschutz im Produktionsprozeß	249
5.6.1. Rechtliche Regelung	249

5.6.2. Ökonomische Analyse und Wirkungen auf den technischen Fortschritt	250
5.6.2.1. Property Rights	251
5.6.2.2. Rentabilität und Risikokapital	252
5.6.2.3. Unsicherheit, Planungshorizont und Risikoverhalten	253
5.6.2.4. Anreiz- und Kontrollmechanismus	254
5.6.2.5. Fazit	255
5.7. Zusammenfassung der Ergebnisse	256
6. Beteiligungsrechte der Arbeitnehmer im Rahmen der Unternehmensverfassung und die Wirkung auf den technischen Fortschritt	261
6.1. Die Mitbestimmung der Arbeitnehmer	261
6.1.1. Überblick und rechtliche Grundlagen	261
6.1.2. Ökonomische Analyse und Wirkungen auf den technischen Fortschritt	263
6.1.2.1. Vertragsfreiheit	263
6.1.2.2. Handlungsrechte	266
a) Normative Hinweise zur Verteilung der Handlungsrechte	266
b) Analyse der Property Rights-Strukturen nach dem MitbestG	267
6.1.2.3. Rentabilität	271
a) Das bedingte Rentabilitätsprinzip	271
b) Die Politik der angemessenen Renditen	274
c) Gewinnverteilung und Gewinnverwendung	275
6.1.2.4. Risikokapital	276
6.1.2.5. Wettbewerbsfreiheit	278
a) Interessenidentität von Arbeitnehmern und Anteilseignern	279
b) Mechanismen zur Wettbewerbsbeschränkung	280

	Seite:
6.1.2.6. Anpassungsflexibilität	283
a) Formale Analyse des Entscheidungsprozesses	283
b) Entscheidungsinhalte verringern die Anpassungsflexibilität	285
6.1.2.7. Unsicherheit, Risikoverteilung und Planungshorizont	286
6.1.2.8. Fortschrittsfähige betriebliche Organisation und Akzeptanz des technischen Fortschritts	288
6.1.2.9. Fazit	289
<b>6.2. Erfolgs- und Kapitalbeteiligung der Arbeitnehmer</b>	<b>292</b>
6.2.1. Ziele und Gestaltungsformen der Erfolgs- und Kapitalbeteiligung	293
6.2.1.1. Angestrebte Ziele	293
6.2.1.2. Gestaltungsformen der Erfolgs- und Kapitalbeteiligung	293
a) Die Erfolgsbeteiligung	294
b) Die Kapitalbeteiligung	295
c) Die Arbeitspartnerschaft	296
6.2.2. Ökonomische Analyse und Wirkungen auf den technischen Fortschritt	297
6.2.2.1. Vertragsfreiheit	297
6.2.2.2. Handlungsrechte	299
6.2.2.3. Rentabilität	300
6.2.2.4. Risikokapital und Liquidität	301
6.2.2.5. Anreiz- und Kontrollmechanismus	303
6.2.2.6. Anpassungsflexibilität und Dezentralität	304
6.2.2.7. Risiko und Planungshorizont	305
6.2.2.8. Fortschrittsfähige betriebliche Organisation und Akzeptanz des technischen Fortschritts	307
6.2.2.9. Fazit	309

6.3. Zusammenfassung der Ergebnisse	311
7. Zusammenfassung und Ausblick	313

Literaturverzeichnis	323
Lebenslauf	353